

## **PRESSEINFORMATION**

**Sperrfrist: 16.12.15**

**Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.**  
**Umweltstation Augsburg**

Dr.-Ziegenspeck-Weg 10

86161 Augsburg

Telefon: 0821 / 324-6054

Fax: 0821 / 324-6050

E-Mail: [info@lpv-augsburg.de](mailto:info@lpv-augsburg.de)

[info@us-augsburg.de](mailto:info@us-augsburg.de)

Internet: [www.lpv-augsburg.de](http://www.lpv-augsburg.de)

[www.us-augsburg.de](http://www.us-augsburg.de)

Datum: 19. Dezember 2015

### **Start des Architektenwettbewerbs für das Umweltbildungszentrum**

**In Kooperation mit der Umweltstation Augsburg plant die Stadt Augsburg den Bau eines Umweltbildungszentrums (UBZ) im Botanischen Garten. Jetzt startet ein von der Deutschen Bundestiftung Umwelt (DBU) geförderter Architektenwettbewerb.**

Augsburg soll in unmittelbarer Nachbarschaft zum Botanischen Garten und dem Zoo Augsburg, an der Schnittstelle zwischen Stadt und Stadtwald ein Umweltbildungszentrum (UBZ) erhalten. Das UBZ soll als Arbeitsplatz für Naturschutz- und Bildungsinstitutionen sowie als Treffpunkt und Lernort dienen. Der Projektträger ist die Stadt Augsburg – die Erarbeitung erfolgt aber in enger Kooperation mit der Umweltstation Augsburg. Bei der Projektumsetzung sind neben der Stadtverwaltung und der Umweltstation mit der Universität Augsburg, der Handwerkskammer Augsburg-Schwaben und den Stadtwerken Augsburg weitere kompetente Partner beteiligt.

Über den aktuellen Planungsstand kann man sich ab sofort am Eingang des Botanischen Gartens informieren. Hier steht nun ein kleines Passivhäuschen – ein Geschenk der Handwerkskammer. Künftig soll es als eine Art Litfaßsäule dienen. Seine Beschilderung informiert die Besucher über die Umweltstation und das geplante Umweltbildungszentrum.

Im geplanten UBZ soll die Umweltstation Augsburg angesiedelt sein. Träger der Umweltstation ist der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.. Dessen Geschäftsführer Nicolas Liebig ist von dem Projekt überzeugt: „Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Schutz des Klimas und der Biodiversität aber auch der Flüchtlingskrisen sind nur über eine nachhaltige Entwicklung zu lösen. Augsburg braucht eine Bildungseinrichtung, die diese Themen in den Fokus der Stadtgesellschaft rückt. Bisher gibt es eine vergleichbare Einrichtung in unserer Region jedoch nicht. München zum Beispiel hat sogar zwei Umweltbildungszentren.“

Die Kapazität der von der Umweltstation bisher genutzten Infrastruktur im Botanischen Garten stößt mittelfristig an ihre Grenzen. „Ein eigenes Gebäude würde auch neue didaktische Möglichkeiten für die Einbeziehung neuer Themenbereiche, neuer Veranstaltungsformate und für die Erhöhung der Teilnehmerzahlen bieten, insbesondere für die außerschulische naturwissenschaftliche Bildung“, ergänzt Anette Vedder, die als Leiterin des Amts für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen auch für den Botanischen Garten zuständig ist, auf dessen Gelände das Umweltbildungszentrum entstehen soll.

„Das UBZ bietet die Plattform, sich quer durch alle gesellschaftlichen Gruppen mit der Bedeutung und den Möglichkeiten nachhaltiger Entwicklung auseinanderzusetzen und es sollen Impulse für die Gestaltung einer ökologisch, ökonomisch, sozial und kulturell zukunftsfähigen Augsburger Stadtgesellschaft gegeben werden. Eine durch das UBZ geförderte nachhaltige Entwicklung ist ebenfalls ein positiver Standortfaktor für den Wirtschafts- und Kulturraum Augsburg und eine wichtige Ergänzung des Umweltkompetenzzentrums Augsburg/Schwaben“, ist sich Umweltreferent Reiner Erben sicher.

Bevor jedoch gebaut werden kann, erfolgt erst einmal ein für die Stadt Augsburg ungewöhnlicher Architektenwettbewerb, denn der Nachhaltigkeitsanspruch des geplanten Umweltbildungszentrums soll sich auch durch seine Architektur und Bauweise ausdrücken:

- Es soll ein energieeffizientes Gebäude mit effizientem Raumklimakonzept entstehen.
- Die Komponenten des nachhaltigen Energiekonzeptes sollen für die Bevölkerung schon während der Bauphase transparent dokumentiert werden.
- Alle im Zusammenhang mit Bau und Betrieb anfallenden Umweltkosten bei Baumaterialien, Büroausstattung und Verbrauchsmaterialien sollen in Hinblick auf Energie- und Ressourcenverbrauch internalisiert werden.
- In den Produktionsketten für die benötigten Materialien sollen faire soziale Standards eingehalten werden.
- Wenn möglich sollen nachwachsende und regionale Baustoffe unter dem Einsatz regenerativer Energiequellen durch regionale Handwerksbetriebe verwendet werden.

„Bereits in der Planungsphase gilt es, den ökologischen Fußabdruck der Baumaßnahme so klein wie möglich zu halten. Nach der Fertigstellung dient das Umweltbildungszentrum als Anschauungsobjekt für die Anwendung moderner ressourcenschonendere Architektur und Technik“, erläutert Umweltreferent Reiner Erben.

In Architektenwettbewerben und öffentlichen Ausschreibungen für Bauvorhaben sind ökologische oder nachhaltige Beurteilungskriterien bisher kaum wettbewerbsentscheidend. Derzeit wird Nachhaltigkeit meistens als „Kür“ bei Planungsprozessen betrachtet – dies möchten Stadt und Umweltstation beim neuen Umweltbildungszentrum ändern.

„Im Jahr 2013 wurde Augsburg als nachhaltigste Großstadt mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet“, ergänzt Reiner Erben, „Die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes bei Bauprojekten soll daher beim Umweltbildungszentrum beispielhaft erprobt werden.“ Dem Architektenwettbewerb vorgeschaltet ist deswegen die Ausarbeitung von Nachhaltigkeitskriterien, nach denen der Wettbewerb durchgeführt und die eingereichten Vorschläge bewertet werden sollen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Sabine Schwarzmann  
Umweltstation Augsburg  
Telefon: 0821 / 324-6084  
E-Mail: s.schwarzmann@us-augsburg.de

Info-Block:

### Die **Umweltstation Augsburg**

- ist eine von 53 staatlich anerkannten Umweltbildungseinrichtungen, bisher jedoch die einzige, ohne eigenes Gebäude. Sie existiert seit 2007. Träger ist der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg. 2015 wurden mehr als 450 Veranstaltungen mit rund 9.000 Teilnehmern durchgeführt
- ist ein außerschulischer Lernort. Sie verfolgt den Ansatz einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Ziel von BNE ist es, die Menschen zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte zu befähigen.
- führt Projekte durch, wie z.B. „Mensch & Wasser – Die Welt in Augsburg“ oder „Biotop-Patenschaften“. Das Projekt „Prima Klima“ wurde 2012 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit dem Förderpreis für Bildungsnetzwerke ausgezeichnet (Preissumme: 31.000.- €)!

Weitere Infos unter [www.us-augsburg.de](http://www.us-augsburg.de)